

Mit „Das Geld liegt auf der Bank“ schrieb Flatow einen der größten Erfolge seiner Laufbahn. Die turbulente Geschichte handelt von dem Panzerknacker Gustav Kühne, der nach dreißig Jahren Abstinenz mit seinen inzwischen erwachsenen Söhnen wieder auf Bruchtour geht. Den gutsituierten Söhnen sträuben sich die Haare. Aber ein Sohn hat schließlich eine Idee, wie alle Beteiligten zu ihrem Recht und dem Stück zu einem überraschenden Happy-End zu verhelfen wäre.... Aber alles kommt anders!



Ohne Engagement
läuft nichts.



Wir fördern soziale, kulturelle und gesellschaftliche Aktivitäten. Zum Nutzen unserer Region.

Unterstützen Sie unsere kulturellen Aktivitäten. Werden Sie passives Mitglied im »SALZERT-BRETTLI« e.V. Bitte informieren Sie sich bei uns.

SALZERT - BRETTLI

spielt *Curth Flatow*

Das Geld liegt auf der Bank

Ein Vorspiel, das ein Nachspiel hat.
Komödie



Premiere am Freitag:
14.10.2005 um 20 Uhr

Weitere Vorstellungen:

Samstag	15.10.	um	20.00 Uhr
Sonntag	16.10.	um	19.30 Uhr
Freitag	21.10.	um	20.00 Uhr
Samstag	22.10.	um	20.00 Uhr
Sonntag	23.10.	um	16.00 Uhr
Freitag	28.10.	um	20.00 Uhr
Samstag	29.10.	um	20.00 Uhr
Sonntag	30.10.	um	19.30 Uhr
Samstag,	05.11.	um	20.00 Uhr

Im Max-Josef-Metzger-Haus auf dem Salzert
79540 Lörrach, Röttelblick 4

Kartenvorverkauf : 07621/84055
zwischen 18 und 20 Uhr
Eintritt: Reihe 1 - 11 10 Euro

Spielzeit ca. 120 Minuten
In der Pause (ca. 20 Minuten) werden wir für Ihr
leibliches Wohl sorgen.

Personen:

Gustav Kühne
genannt „Der kühne Gustav“

Erika, seine Frau
Barbara, deren Tochter

Wolfgang Kühne (15 J.)
Wolfgang Kühne (45 J.)
Verleger

Cornelia, Wolfgangs Tochter
Studentin

Alfred Kühne (12 J.)
Alfred Kühne (42 J.)
Gymnasialdirektor

Willi Böttcher
Kriminalkommissar

Hans Böttcher, sein Sohn

E.W. Gottschalk
Vertreterin für Alarmanlagen

H. Ehrenreich
Generaldirektor der Bank

Ein Polizist

Spieler:

Ralf Beck

Doris Specker
Doris Specker

Martin Schade
Martin Schade

Lisa D'Astolfo

Willi Weissenberger
Willi Weissenberger

Hermann Mörgelin

Paul Jürgens

Petra Höfler

Konrad Freude

Ewald Struwe

Souffleuse: Reni Lacher
Technische Leitung: Günter Lörracher
Maske: Sabine Bieg, Gabi Hamm

Regie: Reintraud Freude